

Gabel, um sie zu genießen. Wenn ich denn in Hitze gerathe, ärgern sich die Gäste über den Lärm, welchen ich mache, noch obendrein, und kommen ein anderes mal nicht wieder. Sehr natürlich, sprach Herr Müller. Solche Ausstritte, wie der heutige bei ihnen, verscheucht Jedermann aus ihrem Hause. Anstatt, so viel als möglich die Nachlässigkeit ihrer Frau im Stillen zu verbessern, stellen sie sie im hellsten Lichte dar, und verscheuchen durch ihre ungestüme Hitze, welche die unangenehmsten Folgen nach sich zieht, alle Besuchende von sich. Wie leicht hätte der heutige Beweis ihrer Unvernunft, dem Leben ihrer Frau ein Ende machen können. Was wäre dann aus ihnen, dem Mörder, und Ihren armen, unschuldigen Kindern geworden? — Der Wirth seufzte, und entschuldigte sich damit, daß er diesen Fehler nun einmal nicht ablegen könne, und obgleich Herr Müller ihm vorstellte, daß der Mensch nie zu alt sey um sich von Fehlern zu bessern, so blieb er doch bei seiner Meinung. Gleich darauf, als der Wirth fort war, erschien die Frau und klagte über den Mann. Sie war leichenblaß, und den Kopf und die Hälfte